

ARCHIVE



*1985 in Tychy, Polen/Poland.

Lebt und arbeitet in Wien. *Lives and works in Vienna, Austria.*

M info@karolinamalwina.net
www.karolinamalwina.net

T +43 6504185104
www.flimmer.club

www.kunstbuero12.com

Karolina Malwina ist eine in Wien lebende Medienkünstlerin und arbeitet interdisziplinär an der Schnittstelle von Medien, Video, Film und Design. Ihre Arbeit bewegt sich um einen Themenkomplex aus Internet, Social Media, Archiven, Datenspeicherung sowie der Rolle der Frau in Gesellschaft und Technik – Fragen, die kritisch untersucht und in Forschung und künstlerischer Praxis verwoben werden. Unter Verwendung des Zufalls als Methode und Werkzeug werden Projekte realisiert, die zu einem kritischen Diskurs über den Umgang mit technologischen Strukturen und deren medialen Archivierung im Internet einladen. Ihr Diplomstudium im Fachbereich Video und Videoinstallation schloss sie im Juni 2022 bei Prof. Dorit Margreiter, Sasha Pirker und Hannes Böck an der Akademie der bildenden Künste Wien ab. Ihre Diplomarbeit „HexCon - reimaging human rights through Twitter and glitch“ wurde im Juni 2022 von der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste mit dem jährlichen Preis ausgezeichnet.

Karolina Malwina is a Vienna-based media artist working interdisciplinary at the intersection of media, video, film and design. Her work revolves around a thematic complex of the Internet, social media, archives, data storage, and the role of women in society and technology - issues that are critically examined and interwoven in research and artistic practice. Using randomness as a method and tool, projects are realised that invite a critical discourse on how to deal with technological structures and their media archiving on the Internet. She completed her diploma studies in video and video installation with Prof. Dorit Margreiter, Sasha Pirker and Hannes Böck at the Academy of Fine Arts Vienna in June 2022. Her diploma „HexCon - reimaging human rights through Twitter and glitch“ was awarded the annual prize by the Society of Friends of Fine Arts in June 2022.

selected works 2015-2022

„Der menschliche Computer ist jemand, der festen Regeln folgen soll; er hat keine Befugnis, von ihnen in irgendeinem Detail abzuweichen“. - Alan Turing

Hervorhebung der Frauen und POC in der Informationstechnologie, Informatik und Datenspeicherung, die Computeraufgaben übernehmen. Echo ist ein Befehl, der in Shell-Skripten und Batch-Dateien verwendet wird, um einen Statustext auf dem Bildschirm oder in einer Computerdatei auszugeben. Der Marktstandard für die Einstellung von Programmierern basierte auf einem geschlechtsneutralen Test, dem IBM Programmer Aptitude Test. Dieser Test, der wirklich der Chancengleichheit diente, war in der Branche weit verbreitet und führte dazu, dass Tausende von Programmiererinnen eingestellt wurden (US). Nachdem zwei Psychologen einen anderen, weniger wissenschaftlichen Test entwickelt hatten, der die Persönlichkeit von „zufriedenen Programmierern“ (nur 15 % waren Frauen) untersuchte, stellten sie fest, dass es diesen Programmierern oft an sozialer Kompetenz mangelte. Die Psychologen initiierten einen Persönlichkeitstest mit dem Namen Programmer Scale, der zu der Programmiererpersönlichkeit „Computer-Nerd“ führte, die zum neuen Industriestandard für Einstellungspraktiken wurde und langsam aber sicher viele Frauen aus den technischen Berufen verdrängte.

„The human computer is someone who is supposed to be following fixed rules; he has no authority to deviate from them in any detail“. - Alan Turing

Highlighting the women and POC in information technology, computer science and data storage, performing computing duties. Echo is a command used in shell scripts and batch files to output status text to the screen or a computer file. The marketplace standard for hiring programmers was based on a gender-neutral test called the IBM Programmer Aptitude Test. Truly a tool of equal opportunity, it was widely used in the industry and led to thousands of women programmers (US). After two psychologists developed a different, less scientific test studying the personality of „satisfied programmers“ (only 15% were women), they found these programmers were often short on social skills. The psychologists initiated a personality test called the Programmer Scale, leading to the programmer persona „computer nerd“ which became the new industry standard for hiring practices, slowly but surely driving many women out of tech jobs.

<https://vimeo.com/782470847>

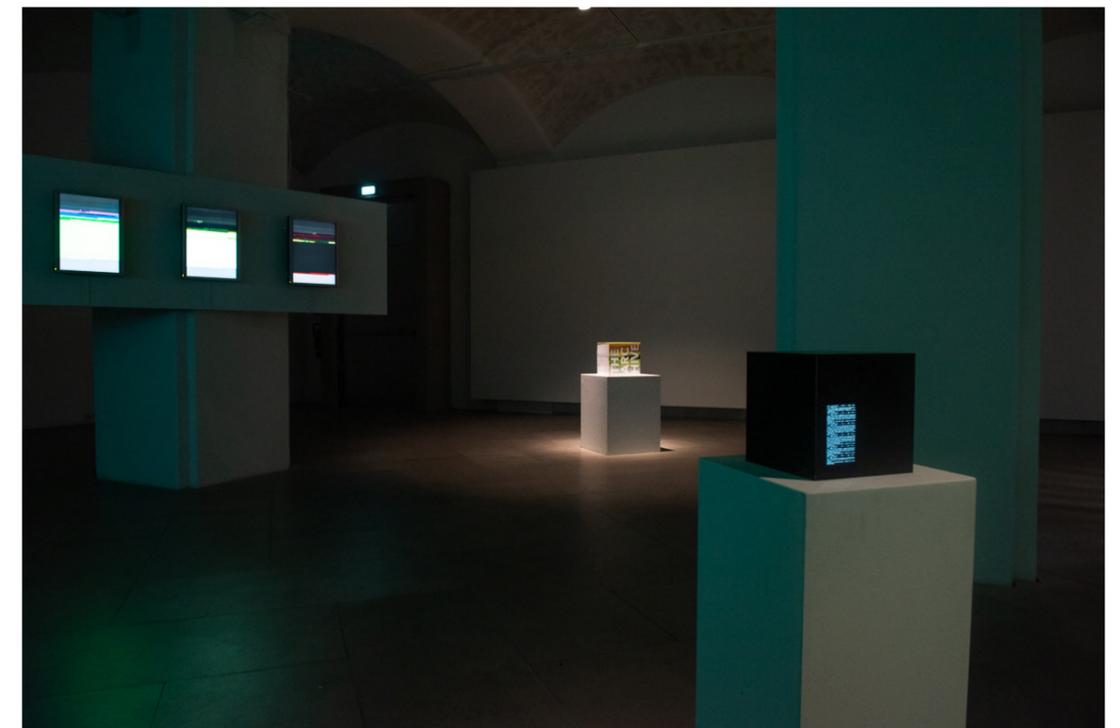
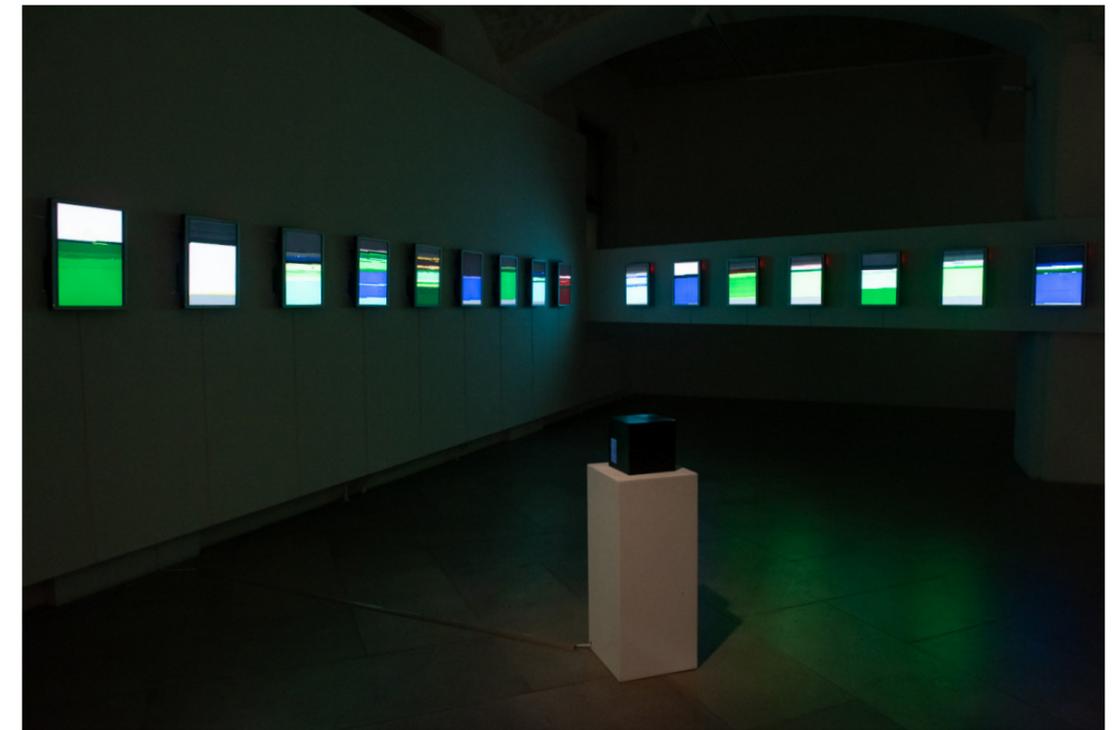


HexCon, kurz für „Hexadecimal Convention“, ist ein Werkkomplex bestehend aus einer Medieninstallation mit 18 Monitoren, dem Server OMINOUS BLACK BOX und dem Kunstbuch THE ARCHIVE. 18 Artikel der Europäischen Menschenrechtskonvention werden live durch die Verwendung von Twitter-Nachrichten, die mit dem Begriff ‚Human Rights‘ gefiltert werden, gestört. Sobald ein gefilterter Tweet HexCon erreicht, wird der Inhalt der Nachricht in den JPEG-Code geschrieben und gespeichert. Das Ergebnis ist ein Glitch, eine Störung im Bild, die sich dem Betrachter aufdrängt und das Wissen, das der Maschine zugrunde liegt, enthüllt. Gemeinsam thematisieren diese Arbeiten unseren Umgang mit sozialen Medien, Menschenrechten und der Archivierung unserer Daten. Das Projekt, das 2017 aus der Frage entstanden ist, ob Bilddaten politisch sein können, ist nach über 4 Jahren Experimentier- und Arbeitsphase fertig umgesetzt. Um mit HexCon zu interagieren, muss während der Ausstellung eine kurze Nachricht zu ‚Human Rights‘ auf Twitter gepostet werden.

HexCon, short for „Hexadecimal Convention“, is a complex of works consisting of a media installation with 18 monitors, the server OMINOUS BLACK BOX and the art book THE ARCHIVE. 18 articles of the European Convention on Human Rights are disrupted live through the use of Twitter messages, that are filtered with the term ‚Human Rights‘. As soon as a tweet reaches HexCon, the message content is written into the JPEG code and saved. The result is a glitch, a disturbance in the image that forces itself on the viewer: The knowledge that underlies the machine is revealed. Together, these works address our entanglement with social media, human rights and the archiving of our data. The project, that was born 2017 out of the question whether image data can be political is fully operational after over 4 years of experimentation and work. To interact with HexCon, a short message on ‚Human Rights‘ must be posted on Twitter during the exhibition.

Technische Realisierung *Technical realisation:* Florian Bissinger

<https://vimeo.com/685178168/e45c4ed124>



Links: Das Originalmanuskript der UN-Charta von 1945.

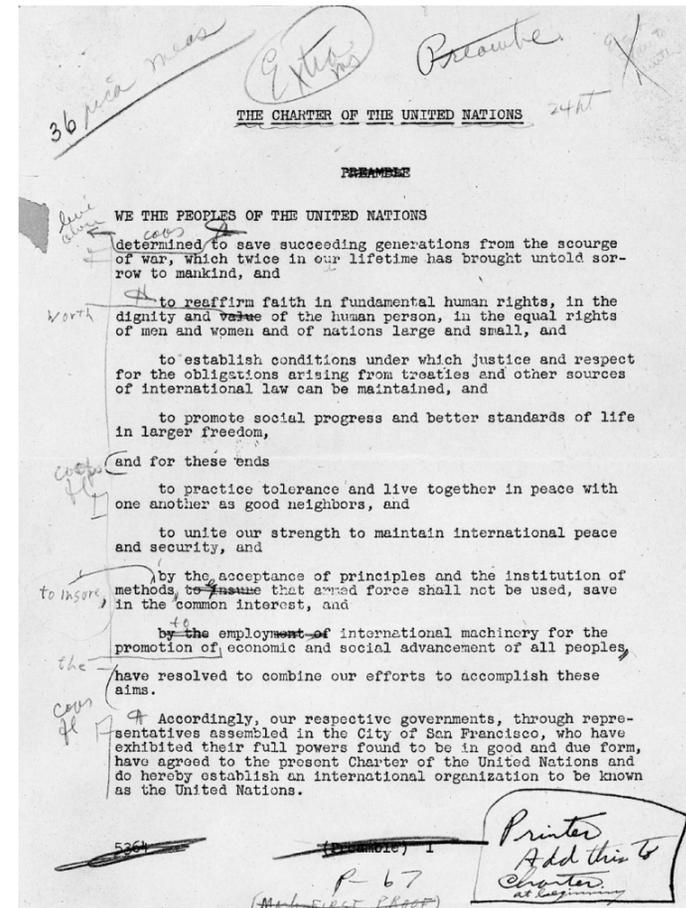
Rechts: Die Charta der UNO mit dem folgenden Satz, der in den Hexadezimalcode des JPEG eingeschrieben wurde:

„[...] und zu diesem Zweck Toleranz zu üben und in Frieden miteinander als gute Nachbarn zu leben [...] durch die Annahme von Grundsätzen und die Einführung von Methoden sicherzustellen, dass Waffengewalt nicht angewendet wird, außer im gemeinsamen Interesse, und internationale Mechanismen zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts aller Völker einzusetzen.“

Left: This is the original manuscript of the UN Charter from 1945.

Right: This is the charter of the UN with the following sentence inscribed into the hexadecimal code of the JPEG:

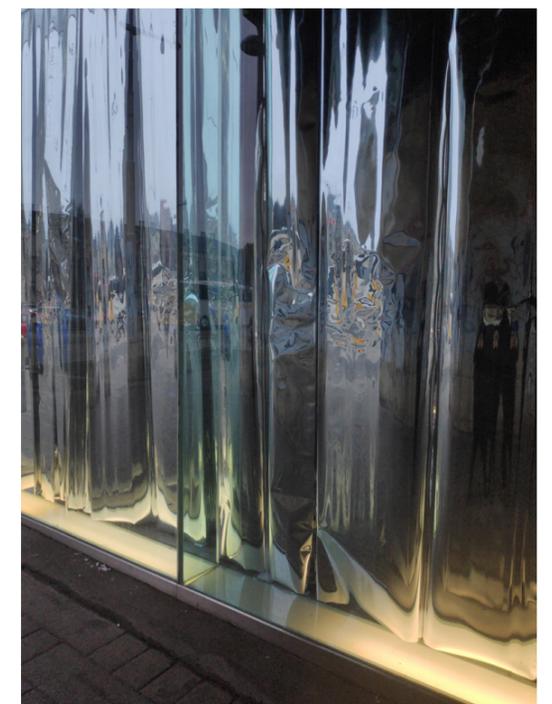
„[...] and for these ends to practice tolerance and live together in peace with another as good neighbors [...] by the acceptance of principles and the institution of methods, to ensure, that armed force shall not be used, save in the common interest, and to employ international machinery for the promotion of the economic and social advancement of all peoples.“



Iklim Dogan
Cosma Grosser
Sepideh Hassani
Lukas Maria Klestil
Karolina Malwina
Eduardo Triviño-Cely
Jennifer Posny

Die Arbeit setzt sich auf verschiedenen Ebenen mit dem Thema Gewalt gegen Frauen auseinander. Indem der Stoff zunächst im Raum platziert wird, verweist jede Falte auf einen Femizid in Österreich im Jahr 2021. Nach und nach breitet sich der Stoff aus und bedeckt den Kubus in einem performativen Akt. Die akustische Umgebung versetzt den Kubus in Schwingung, eine Wechselbeziehung zwischen Außen und Innen in stetiger Wiederholung.

Unfolding deals with the topic of violence against women on different levels. By first placing the fabric in space, each fold refers to a femicide in Austria in 2021. Gradually, the fabric spreads out and covers the cube in a performative act. The acoustic environment sets the cube vibrating, constantly looping the outside to the inside and reverse.



Eine Fuckmaschine, eine Triangel und ein Schlägel. Manchmal, wenn der Schlägel auf die Triangel trifft, erklingt ein Ton. ‚Hit and miss‘ umfasst zwei Videoarbeiten ‚Unknown hanging object I & II‘.

Linearer Gleichstromantrieb (Maschine) in Holzgehäuse mit Loch, Kupferrohr mit Schrittmotor, Triangel und Schlägel

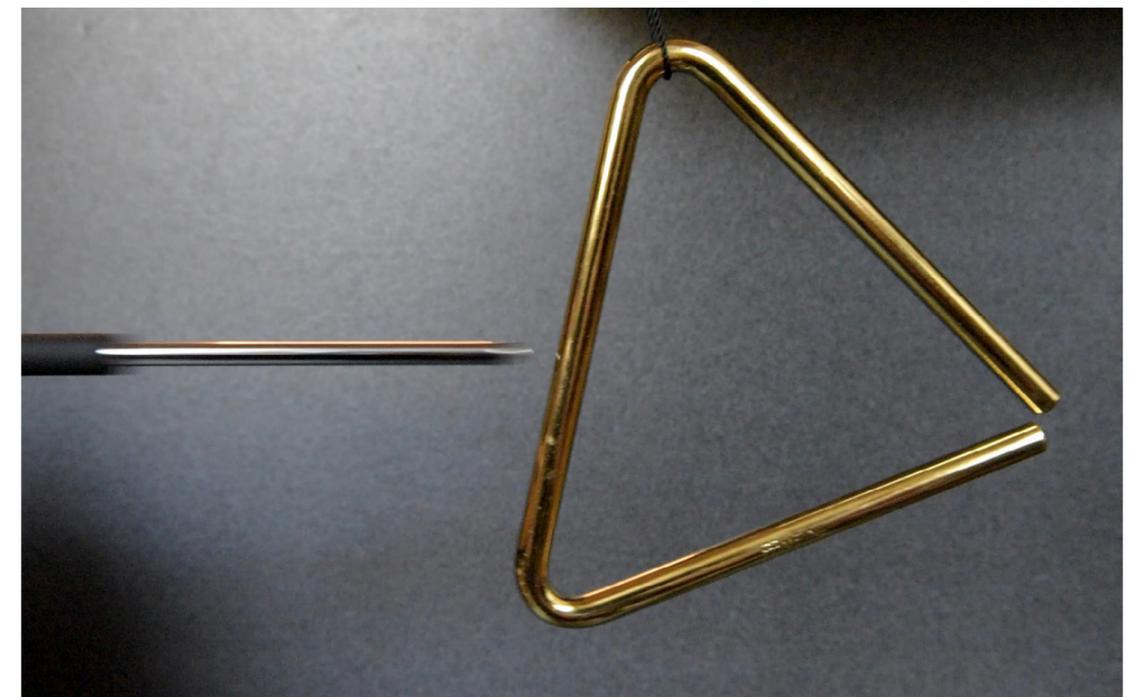
85 x 27 x 90 cm

A fuckmachine, a triangle and a mallet. Sometimes, when the mallet hits the triangle, it makes a slight sound. „Hit and miss“ includes two video works „Unknown hanging object I & II“ (not shown).

Linear DC drive (machine) in wooden casing with a hole, copper pipe with a stepper motor, triangle and mallet

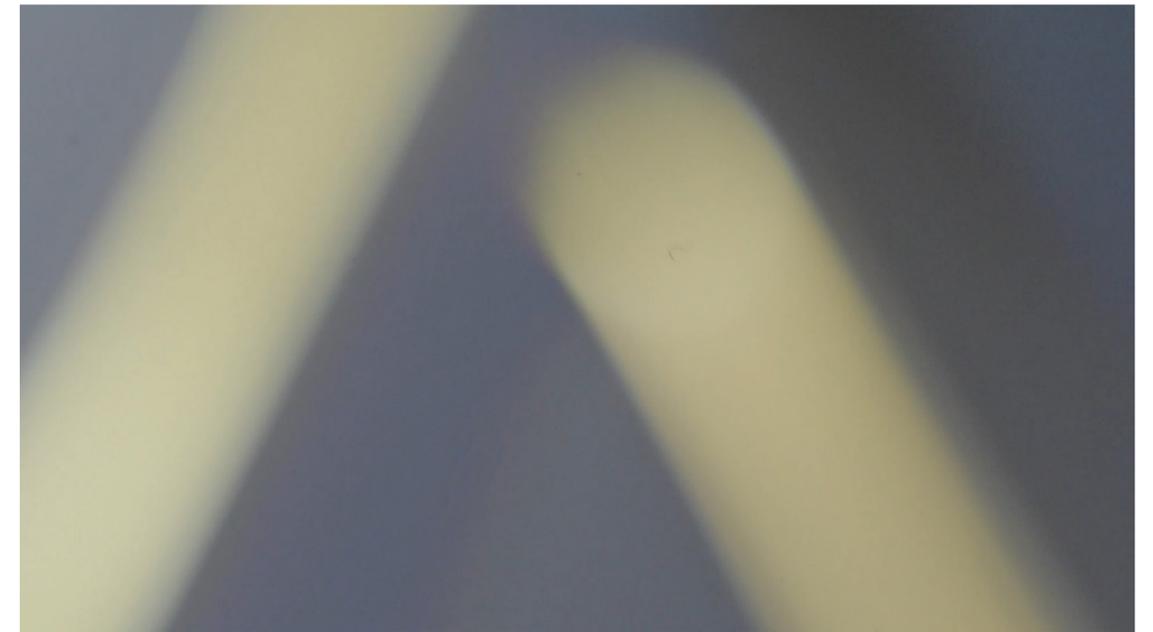
85 x 27 x 90 cm

Technische Realisierung *Technical realisation*: Florian Bissinger



Die beiden gezeigten Videos sind Teil der Arbeitsserie: Hit and Miss, 2021

The two videos shown are part of the work series: Hit and miss, 2021



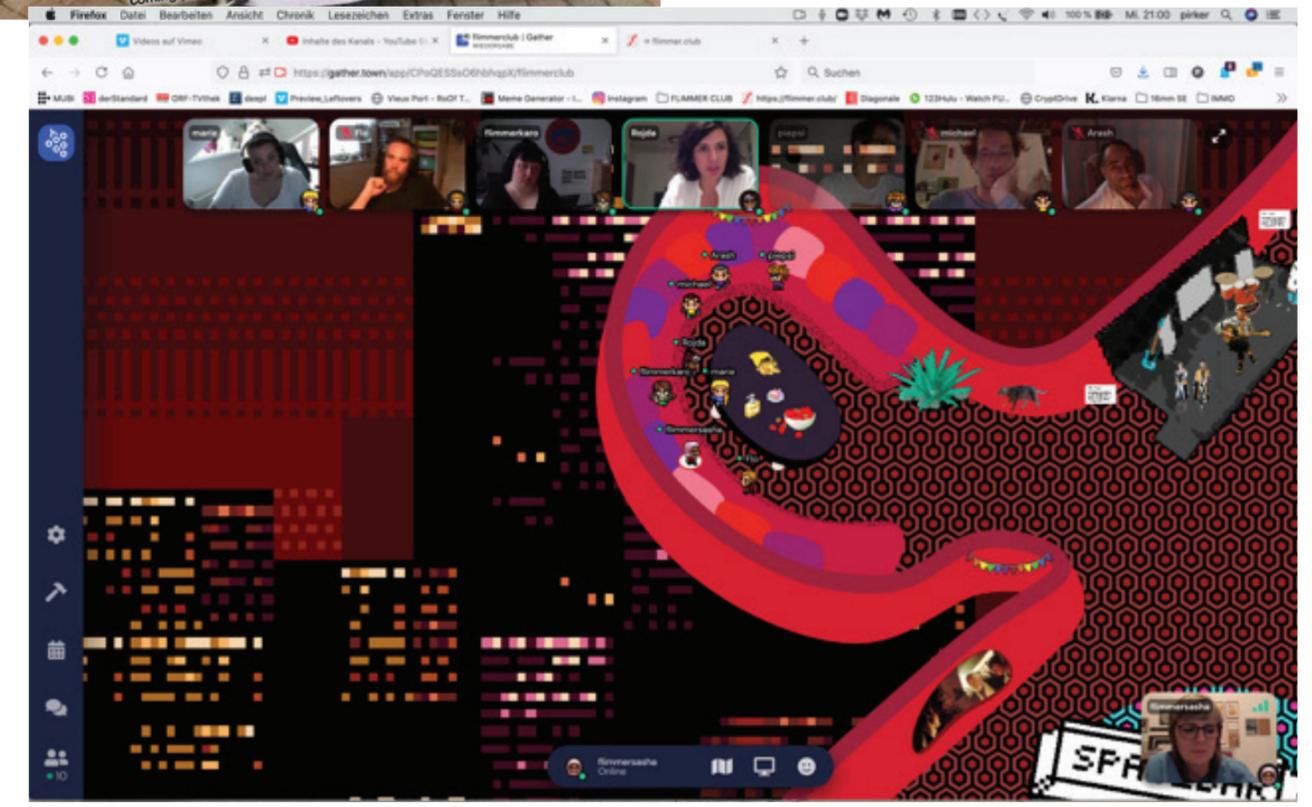
I <https://vimeo.com/667998720>

II <https://vimeo.com/668263966>

Der flimmer.club (betrieben von Karolina Malwina und Sasha Pirker) ist ein virtueller Ausstellungsraum zur Vernetzung von realen und virtuellen Öffentlichkeiten - eine virtuelle Bar, in der Kunst, Video und Film präsentiert, vermittelt und rezipiert werden.

Mit flimmer.club beschäftigen wir uns kritisch mit der Frage, wie im virtuellen Raum ein Kunstraum entstehen kann, und welche Möglichkeiten und Bedingungen Anwendung finden, um Teil des Öffentlichen zu werden.

Die Veranstaltungen finden bewusst virtuell statt - in einer Bar, wie man sie sich schon immer gewünscht hat. Bei einer Entspannung der pandemischen Lage, wird flimmer.club darauf reagieren und den offspace SIZE MATTERS in Wien bespielen.



Der „Blick“ gehört zu Filmtheorie wie das „Salz“ in die Suppe. Wenn also Rosa Wiesauer in ihrem Filmtitel ein „alternatives Blickregime“ (Robin McRuer) verspricht, dann liegt die Latte hoch! Denn im so genannten „male gaze“ begreifen wir das Paradigma, welches Schaulust in eine aktive, männliche Dimension und eine passive, weibliche Dimension (des Angeschaut-werdens) aufteilt. Das klassische Kino muss für die Etablierung dieser binären Logik zunächst den Blick der Kamera unsichtbar machen, und TRANS*GAZE vollzieht zunächst ebendiesen Konventionsbruch, sich ganz in die Tradition feministischen Filmmachens einordnend: wir sehen Backstage die Beleuchtung, die Bodenmarkierungen, die Staffage. Und den direkten Blick der Personen, die in diesem „Confessional Film“ in ausdrucksstarker und überzeugender Weise über das sprechen, was Jack Halberstam „queer time and space“ bezeichnet hat, in die Kamera: Trans*Gaze.

*The „gaze“ belongs to film theory like the „salt“ in the soup. So when Rosa Wiesauer promises an „alternative gaze regime“ (Robin McRuer) in her film title, the bar is set high! For in the so-called „male gaze“ we understand the paradigm that divides gaze into an active, male dimension and a passive, female dimension (of being looked at). In order to establish this binary logic, classical cinema must first make the camera’s gaze invisible, and TRANS*GAZE initially carries out precisely this break with convention, placing itself entirely in the tradition of feminist filmmaking: backstage we see the lighting, the floor markings, the staffage. And the direct gaze into the camera of the people who speak in this „confessional film“ in an expressive and convincing way about what Jack Halberstam has called „queer time and space“: Trans*Gaze.*



Eine Begegnung mit einer Unbekannten in Wien, Herbst 2017. Das Erlebnis wird zu einer Kurzgeschichte. Der Text wird mehrmals laut geübt und als Sprechübung eingesprochen. Während die originale Version von 2017 nur als Audioarbeit besteht, wurde sie mittlerweile für Ausstellungen adaptiert und wird von kurzen, immersiven Videosequenzen ergänzt. Für den pandemisch beeinflussten Rundgang 2021 der Klasse Video und Videoinstallation der Akademie der bildenden Künste Wien - „Rundgang or something like that“ - konnte man die Arbeit als Anruf an der lokalen Telefonzelle entgegennehmen.

An encounter with a stranger in Vienna, autumn 2017. The experience becomes a short story. The text is practised aloud several times and recorded as a speaking exercise. While the original version from 2017 exists only as an audio work, it has since been adapted for exhibitions and is complemented by short, immersive video sequences. For the pandemic-influenced Rundgang 2021 of the Video and Video Installation class of the Academy of Fine Arts Vienna - „Rundgang or something like that“ - one could take the work as a call at the local phone booth.



VIDEO AND VIDEO INSTALLATION PRESENTS

RUNDGANG OR SOMETHING LIKE THAT



WITH WORKS BY
TERESA CANCOLA
MARZIEH EMADI/SINA SAADATLHOSSEIN
KATRIN EULLER
JANNIK FRANZEN
KAROLINA GRUSCHKA
VALERIE HABSBURG
SEPIDEH HASSANI
FELIX HOLZMAIR
LUC ISENSCHMID
LUKAS KLESTIL
LARS* KOLLROS
EVA LENK
ARASH LORESTANI
JOËL MACHER
DAVID MEISINGER
JENNIFER POSNY
HADIAN ELHAM SADAT
KATHARINA SIEGHARTSLEITNER

DJS/CONCERT
KATRIN EULLER
LUKAS KLESTIL

ARCHITECTURE
KAROLINA GRUSCHKA
LUKAS KLESTIL
JOËL MACHER

ENTER OUR VIRTUAL EXHIBITION SPACE AT
VIVI.AKBILD.AC.AT

OPENING
FRIDAY, JANUARY 29, 2021, 6PM TO 9 PM

EXHIBITION HOURS
SATURDAY, JANUARY 30
AND SUNDAY, JANUARY 31, 2021, 1PM TO 5PM

]a[

ACADEMY OF FINE ARTS VIENNA
VIDEO AND VIDEOINSTALLATION
DORIT MARGREITER, HANNES BÖCK, SASHA PIRKER
VIVI@AKBILD.AC.AT

PHOTO CREDIT © ASHLEY TAYLOR & JOËL*LE MCHER

Ein Film über die historischen Sehenswürdigkeiten Warschaus und ihre Google Reviews. Reviews aus Google Maps stellen die Untertitel dieses Films als zentrales Element ihren historischen Orten gegenüber. Als Begegnungsort dient eine Online-Plattform für Bewertungen (Google Maps), dessen Raum sich durch die Erzählungen eigener Schicksale in ein resonierendes Forum verwandelt.

A film about Warsaw's historical landmarks and their Google Reviews. Reviews from Google Maps juxtapose the subtitles of this film with their historical locations as a central element. An online platform for reviews (Google Maps) serves as a meeting place, whose space is transformed into a resonating forum through the narratives of their own fates.



*Vom verhassten Schandmal der polnischen Hauptstadt
zum Statement der Metropole.*





Zwei Stimmen von zwei Frauen kreuzen sich. Die stimmen meiner Mutter und ihrer Schwester. 1989 emigrierten wir aus Polen nach Deutschland, wo ich aufwuchs. Obwohl ich mich kaum an die Zeit erinnern kann, wecken die Bilder in mir nostalgische Gefühle. Ein altes Schlagerlied, die Flucht und die Erinnerungen zweier Schwestern an Polen, 80/81.

Two voices of two women cross. The voices of my mother and her sister. In 1989 we emigrated from Poland to Germany, where I grew up. Although I can hardly remember the time, the images awaken nostalgic feelings in me. An old pop song, the escape and two sisters' memories of Poland, 80/81.



We loved each other, but you searched happiness far away,

Immer wieder behaupten rechtsnationale Medien, dass Antisemitismus in Polen „praktisch nicht existiert“ - eine Haltung, die regelmäßig auf internationale Empörung stößt. In Polen gibt es gar keine Antisemiten - bis sie in der eigenen Familie auftauchen. Ich begegne dort diffusen Ängsten, Unsicherheit und Widerstand.

Seit 2016 macht Polen mit kontroversen Gesetzesänderungen auf sich aufmerksam: Einer Umbesetzung von 27 Richtern des obersten Gerichts im Jahr 2017 durch Mitglieder der regierenden nationalkonservativen Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) folgt eine kontroverse Schulreform. Im Frühjahr 2018 wurde das neue „Holocaust-Gesetz“ veröffentlicht, welches die Unschuld Polens im zweiten Weltkrieg für jedermann verbindlich machen soll.

Meine Mutter Sofia und meine älteren Geschwister leben in Polen. Ich lebe in Wien. Alle Generationen haben Polen im Wandel erlebt und gehen mit den heutigen politischen Ereignissen unterschiedlich um. In einem Herantasten beobachte ich, wie sehr sich Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit im heutigen polnischen Katholizismus zu Hause fühlen.

Time and again, right-wing nationalist media claim that anti-Semitism „practically does not exist“ in Poland - a stance that regularly meets with international outrage. In Poland, there are no anti-Semites at all - until they appear in one's own family. I encounter diffuse fears, insecurity and resistance there.

Since 2016, Poland has been attracting attention with controversial legislative changes: a reshuffle of 27 Supreme Court judges in 2017 by members of the ruling national conservative „Law and Justice“ Party (PiS) was followed by a controversial school reform. In spring 2018, the new „Holocaust Law“ was published, which aims to make Poland's innocence in World War II binding on everyone.

My mother Sofia and my older siblings live in Poland. I live in Vienna. All generations have experienced Poland in transition and deal with today's political events differently. Taking a closer look, I observe how much anti-Semitism and xenophobia feel at home in today's polish Catholicism.





Wir befinden uns im Frühjahr 1943, auf einem so gut wie verlassenen Plateau der südlichen Alpen. Vielleicht das Plateau von Valensole. Unter einem Baum sitzen zwei Juden. Sie warten auf Godot.

Ein ausrangiertes LED-Panel der Kunsthalle Wien wird zur Werbeanzeige für die Flucht von Wladimir und Estragon. Wie würde eine Reise zu den historischen Plätzen dieser Flucht aussehen? Die Stationen der Fluchtroute sind heute als Orte der Entspannung bekannt, ortsbezogene Recherchen zu „Warten auf Godot“ gibt es kaum. Die Form der digitalen Werbetafel spielt mit dem Ruf nach Aufarbeitung.

We are in the spring of 1943, on a virtually abandoned plateau in the southern Alps. Perhaps the plateau of Valensole. Two Jews are sitting under a tree. They are waiting for Godot.

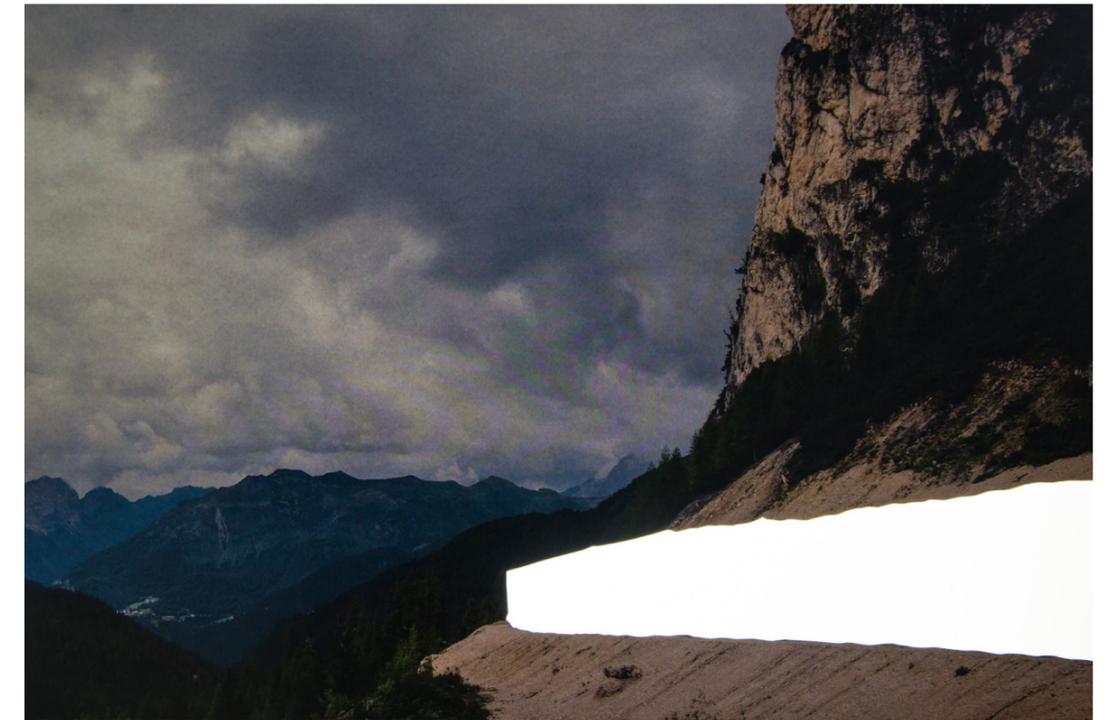
A discarded LED panel of the Kunsthalle Wien becomes an advertisement for the escape of Vladimir and Estragon. What would a journey to the historical places of this escape look like? The stations of the escape route are known today as places of relaxation, site-specific research on „Waiting for Godot“ hardly exists. The form of the digital billboard plays with the call for reappraisal.

Technische Realisierung *Technical realisation:* Florian Bissinger



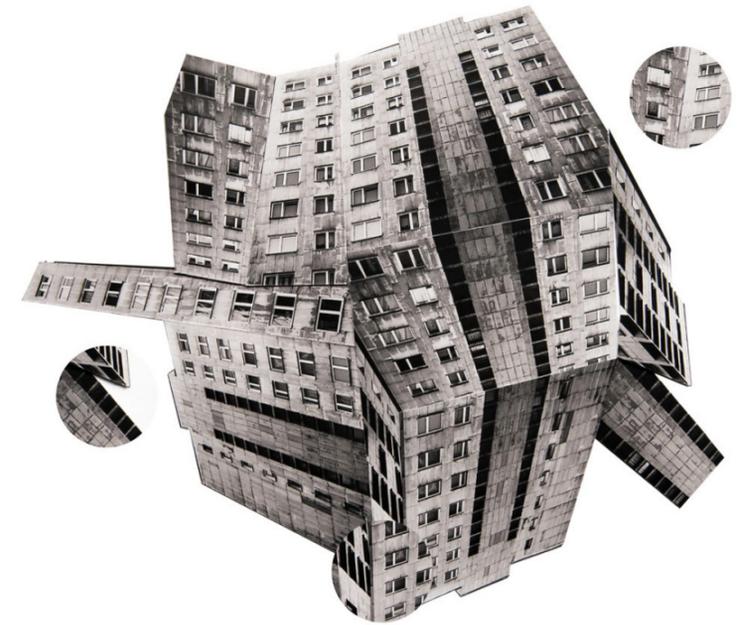
Zwei Ansichten über eine touristisch erschlossene Region in Südtirol. Besuche der Alpenregion oder der Nationalparks zielen darauf ab, die unberührte oder unverfälschte Natur zu erleben und die Einsamkeit zu genießen. Baustellen, Massentourismus und Landwirtschaft stehen diesem idealistischen Blick auf die Alpen gegenüber und verhindern das Bilderbucherlebnis. Eine Wanderung mit einem voyeuristischen Auge auf der Suche nach der Fantasie von Heidi. Manipulationen verweisen auf eine Politik hinter den Bildern. Sind sie Verdeckung, Leerstellen oder eine Auslassung?

Two views of a region in South Tyrol that has been developed for tourism. Visits to the Alpine region or the national parks aim to experience untouched or unspoilt nature and enjoy solitude. Construction sites, mass tourism and agriculture stand in contrast to this idealistic view of the Alps and prevent the picture-book experience. A hike with a voyeuristic eye in search of the fantasy that is Heidi. Manipulations point to a politics behind the images. Are they concealment, blanks or an omission?



25 Jahre nachdem meine Eltern aus Polen weggezogen sind, besuchte ich den Ort, an dem ich aufgewachsen bin. Nachdem ich mir die Bilder angesehen hatte, sagte mir meine Schwester, dass ich den falschen Wohnblock besucht habe. Indem ich versuche, das Bild wieder zusammensetzen, konfrontiere ich die verpasste Begegnung.

25 years after my parents emigrated from Poland to Germany, I visited the place where I grew up. After looking at the pictures, my sister told me that I had visited the wrong apartment block. By trying to put the picture back together, I confront the missed encounter.



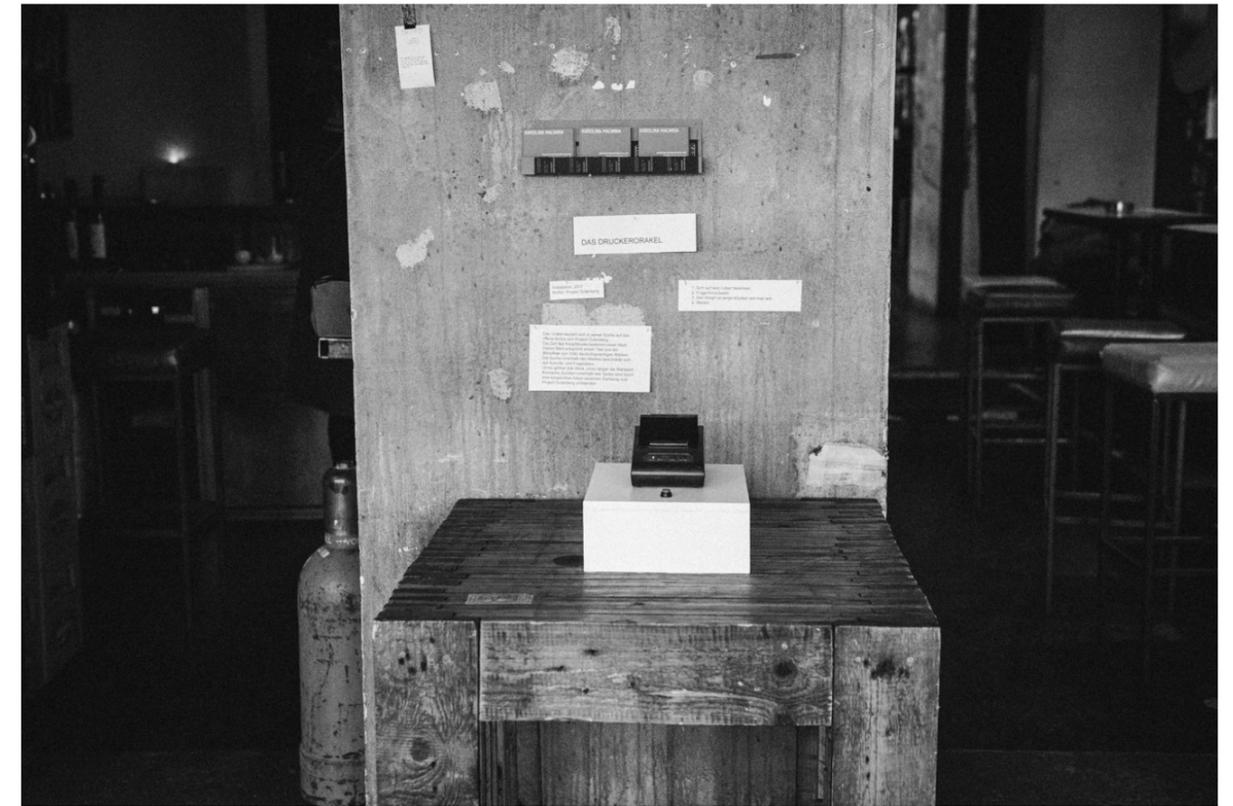
Das Druckerorakel basiert auf der offenen Bibliothek des Project Gutenberg (gutenberg.org). Mit dem Knopfdruck wird eine Zitatsuche innerhalb des deutschsprachigen Gutenberg Archivs ausgelöst, nach kurzer Zeit erscheint das Zitat auf einem Kassenbon zum Abreißen. Die Dekontextualisierung führt zu einer (vielleicht) humoristischen Begegnung mit dem Archiv und gibt dem Zitat einen orakelhaften Flair.

Die Dauer des Knopfdrucks ermittelt einen individuellen Wert, welcher einem der 1042 deutschsprachigen Werke entspricht. Mit diesem Wert wird das Archiv nach einem Frage- oder Ausrufesatz durchsucht und dieser auf einen Bon ausgedruckt, jedes Zitat ist demnach individuell abgestimmt. Je größer das Werk, umso länger die Suche und die Wartezeit.

The printing oracle is based on the open library of Project Gutenberg (gutenberg.org). Pressing the button triggers a citation search within the German-language Gutenberg archive, and after a short time the citation appears on a tear-off receipt. The decontextualisation leads to a (perhaps) humorous encounter with the archive and gives the quotation an oracular flair.

The duration of the button press determines an individual value, which corresponds to one of the 1042 German-language works. With this value, the archive is searched for a question or exclamation sentence and this is printed out on a receipt; each quotation is thus individually matched. The larger the work, the longer the search and the waiting time.

Technische Realisierung *Technical realisation*: Florian Bissinger



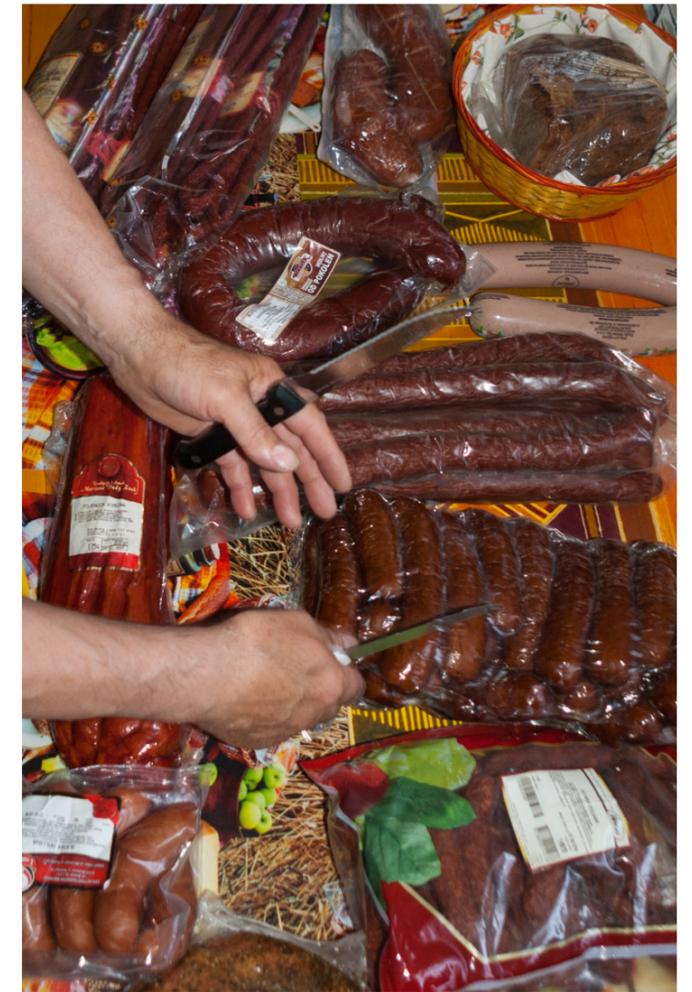
Der Frühling naht, es wird Zeit für den Frühlingsputz. Ein humoristischer Kommentar zum eigenen Putzverhalten und Landschaftspflege.

Spring is approaching, it's time for spring cleaning. A humorous commentary on one's own cleaning behaviour and landscape maintenance.



Das Leben der Menschen in ländlichen Bereichen Südpolens ist einfach und geprägt von Konsum: trotz der Kohlebergwerke, die der Region immer verlässlich Geld brachten, sind die Menschen auf Hilfe der Banken angewiesen, um sich ein westliches Leben leisten zu können. Überfluss, Verschwendung und Besitz bestimmen die Lebensart. Das Dokumentieren meiner Beobachtungen suggeriert ein Gefühl von Kontrolle und schafft Verbundenheit zu einem Land, das ich nicht verstehe.

The lives of people in rural areas of southern Poland are simple and characterised by consumption: despite the coal mines, which always brought reliable money to the region, people depend on help from the banks to afford a western lifestyle. Abundance, waste and possessions define the way of life. Documenting my observations suggests a sense of control and creates attachment to a country I don't understand.



Ein gefaltetes Stück Plane und Kopfhörer. Die Betrachter_innen werden aufgefordert, sich mit einer Plane auf den Boden zu legen und damit zu bedecken. Die Audioarbeit aus field recordings, found-footage Elementen und Atemgeräuschen rücken die Bewusstwerdung des Körpers ins Zentrum.

A folded piece of a tarp and headphones. The viewers are invited to lie on the floor with a tarp and cover themselves with it. The audio work consisting of field recordings, found-footage elements and breathing noises focuses on the awareness of the body.



Die queere Begegnung durch eine Modekollektion inspiriert durch griechische Mythologie. Immersiven Detailaufnahmen von Emulsionen begegnen Körper und Stoff.

Installation: Projektion auf Milchglas

The queer encounter through a fashion collection inspired by Greek mythology. Immersive detail shots of emulsions encounter body and fabric.

Installation: Projection on frosted glass



Die Erinnerungen an eine Stadt, die einmal mein Wohnort war, kreuzen sich mit den Erlebnissen eines Wien-Besuchs drei Jahre nach dem Wegzug. In einem Moment des Verlernens konzentriere ich mich auf touristisch nebensächliche Orte und verbinde diese mit den ersten Noten des Wiener Walzers.

The memories of a city that was once my home intersect with the experiences of a visit to Vienna three years after I left. In a moment of forgetfulness, I concentrate on places that are incidental to tourism and connect them with the first notes of the Viennese waltz.



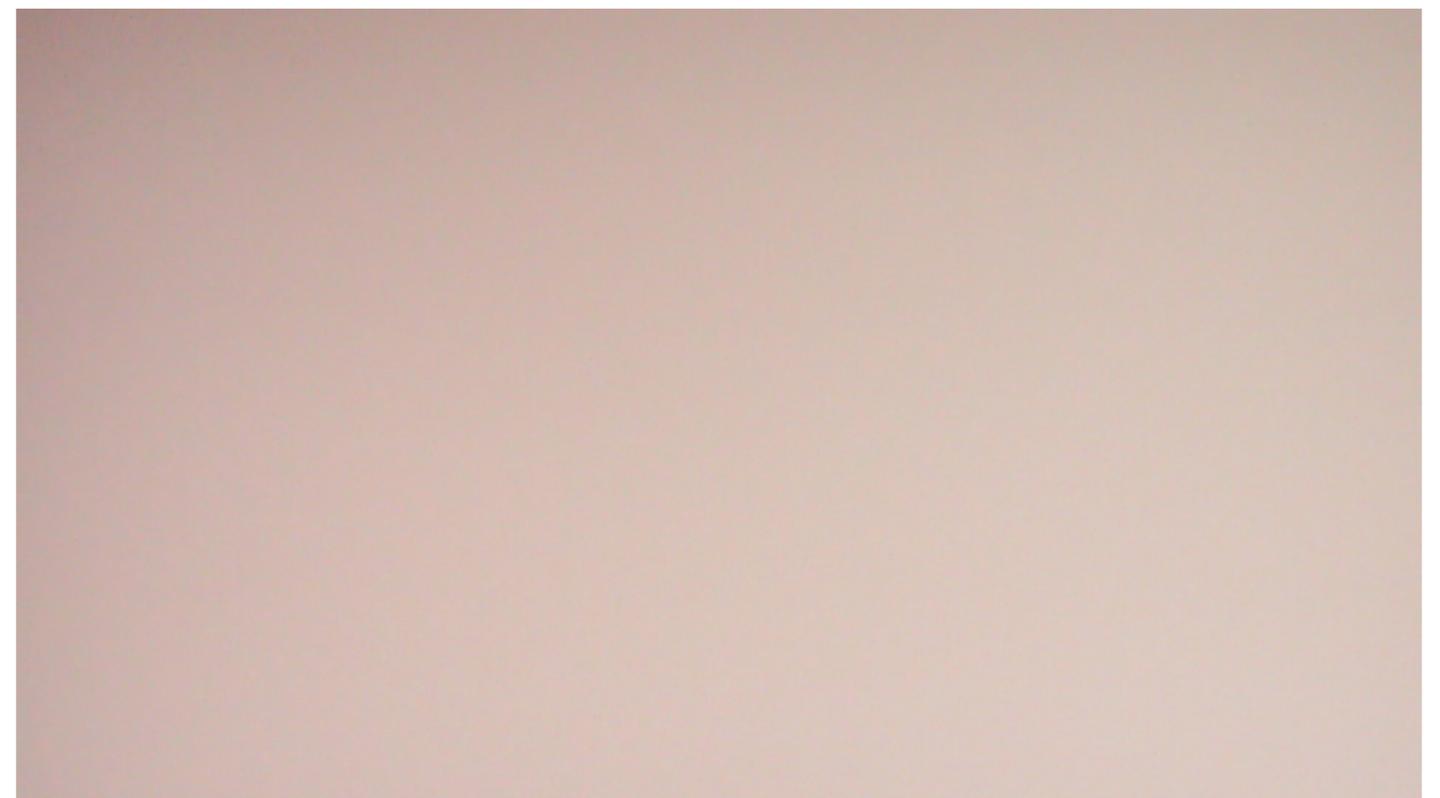
Die Performance white noise richtet sich an Orte und Räume, deren Geschichte durch Sound wieder erlebbar gemacht werden soll.

Vermeintlich „neutrales“ weißes Rauschen dient in den Naturwissenschaften dazu, Störungen in einem sonst idealen Modell abzubilden. In einem Raum werden die Wände mit Lautsprechern und einem Rauschsignal beschallt, der Sound wird gleichzeitig von Mikrofonen wieder aufgenommen und über das eigentliche Rauschsignal gelegt. Nach einiger Zeit verändert sich die Aufnahme und der Raumklang wird hörbar. Die herbeigeführte Abweichung ist ein Versuch die Geschichte und Erinnerungen des Raumes rekonstruierbar zu machen, wie auch die Geometrie des Raumes durch Reflexionen des Signals rekonstruierbar ist. Es entsteht eine Parallele zwischen der kollektiven Erinnerung und der physikalischen Realität des Ortes.

The performance white noise addresses places and spaces whose history is to be made tangible again through sound.

Supposedly „neutral“ white noise is used in the natural sciences to reproduce disturbances in an otherwise ideal model. In a room, the walls are covered with loudspeakers and a noise signal, the sound is simultaneously re-recorded by microphones and superimposed on the actual noise signal. After some time, the recording changes and the room sound becomes audible.

The induced deviation is an attempt to reconstruct the history and memories of the room, just as the geometry of the room can be reconstructed through reflections of the signal. A parallel is created between the collective memory and the physical reality of the place.



Studie einer Plane in Bezug zu ihrer Umgebung mittels Video und Sound.

Study of a Tarp in relation to its surroundings by means of video and sound.



Fotografische Interpretation und Verarbeitung der politischen Situation zur Zeit der Fluchtbewegung 2015 in Salzburg.

Photographic interpretation and processing of the political situation at the time of the 2015 refugee movement in Salzburg.

